



# Aufforderung zur Abgabe eines Teilnahmeantrags

**Maßnahme:** Prüfung und Testierung des erweiterten Jahresabschlusses des studierendenWERK BERLIN

**Vergabenummer:** 2026-013-01

1

**Auftraggeber**

studierendenWERK BERLIN AdÖR  
Hardenbergstraße 34  
10623 Berlin

E-Mail: vergabestelle@stw.berlin.de

**Vergabeordnung**

- ☐ VgV
- ☐ VOB/A EU
- ☐ VsVgV
- ☐ SektVO
- ☒ UVgO

**Auftragsart**

- ☒ Dienstleistung
- ☐ Lieferleistung
- ☐ Bauleistung

**Kommunikation**

Ausschließlich über die Vergabepattform  
über den Button „Kommunikation“

- ☒ Anonymer Zugang (Keine Registrierung erforderlich)

**Verfahrensart**

- ☒ Verhandlungsvergabe mit Teilnahmewettbewerb

2

**Rückfragefrist:**  
**29.05.2026**

**Einreichungsfrist Teilnahmeanträge:**  
**12.06.2026 / 09:00 Uhr**

3  
6

## I. Beschreibung des Beschaffungsgegenstands

Das studierendenWERK BERLIN (nachfolgend: „Auftraggeber“) ist eine Anstalt des öffentlichen Rechts und verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke, im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Unmittelbarer Zweck ist dabei die Förderung der Studentenhilfe und Wohlfahrtshilfe durch die soziale, gesundheitliche, kulturelle und wirtschaftliche Förderung der Studierenden und anderer in der Ausbildung Gruppen und die Kinder- und Jugendhilfe sowie die Fortbildung. Als Anstalt des öffentlichen Rechts wird der Auftraggeber, neben Einnahmen aus den Bereichen der Speisebetriebe und des studentischen Wohnens, in großen Teilen auch über Zuschüsse und Sozialbeiträge der Studierenden finanziert.

Der Auftraggeber sucht einen Wirtschaftsprüfer, der insbesondere folgende Prüfungsleistungen zu erbringen hat:

- Prüfung und Testierung des erweiterten Jahresabschlusses (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Lagebericht) des Auftraggebers – beginnend mit dem Jahresabschluss 2026 - nach den allgemeinen Grundsätzen zur Durchführung von Abschlussprüfungen (IDW PS 200) und den Rechnungslegungs- und Prüfungsgrundsätzen (IDW PS 201 n.F.) sowie nach den gesetzlichen Vorschriften der §§ 316 ff. HGB. Die Berichterstattung hat nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten (IDW PS 450 n.F.) zu erfolgen.
- Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung und der Geschäftsführung sowie die Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse in Anlehnung an § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG) (IDW PS 720) und der dazu ergangenen Grundsätze wie auch die Prüfung der Abwicklung des Wirtschaftsplanes.
- Prüfung der korrekten Rücklagenzuführung und -verwendung
- Prüfung der rechnungslegungsrelevanten IT-Systeme und des eingesetzten Buchhaltungsverfahrens im Rahmen der Jahresabschlussprüfung gemäß den jeweils geltenden Prüfungsstandards des Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V., insbesondere nach ISA (DE) 315 (Revised 2019) – Identifizierung und Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen unter Berücksichtigung der Grundsätze zur Ordnungsmäßigkeit von IT-Systemen gemäß IDW RS FAIT 1 – Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung bei Einsatz von Informationstechnologie.

Gegenstand der Prüfung ist insbesondere die Beurteilung der rechnungslegungsrelevanten IT-Kontrollen, der IT-gestützten Geschäftsprozesse sowie der eingesetzten Buchhaltungssoftware (derzeit: tl1 Kredit.).

Die Ergebnisse der IT-Prüfung sind in einem in sich geschlossenen Teil des Prüfberichts darzustellen (Anlage zum Bericht) und die Ergebnisse im Hauptteil des Berichts zusammenzufassen. Sachverhalte, die die Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit wesentlich beeinträchtigen, sind in die Berichterstattung einzubeziehen.

- In die Berichterstattung sind aus Sicht des Prüfers bedeutsame Posten der Bilanz sowie aus Sicht des Prüfers wesentliche Ertrags- und Aufwandsposten sowie Sachverhalte einzubeziehen, die die Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit wesentlich beeinträchtigen.

- 49 ➤ Optional kann der Auftraggeber folgende Prüfungsleistungen separat von den Grundleistungen  
50 beauftragen:
- 51     ▪ Prüfung der Nachhaltigkeitsberichterstattung als Bestandteil des Lageberichts,
- 52     ▪ Prüfung des Nachhaltigkeitsberichts nach CSRD/VSME: Sofern und sobald der Auftraggeber  
53 nach den jeweils geltenden gesetzlichen Vorgaben zur Nachhaltigkeitsberichterstattung ge-  
54 mäß der Corporate Sustainability Reporting Directive / Voluntary Sustainability Reporting  
55 Standard for SMEs verpflichtet ist oder der Auftraggeber eine dementsprechende freiwillige  
56 Prüfung beauftragt, umfasst die Leistungsverpflichtung des AN auch die Prüfung dieser  
57 Nachhaltigkeitsberichterstattung (frühestens ab 2027, abhängig von Gesetzgebung),
- 58     ▪ Prüfung der Kostenrechnung (insbesondere Prüfung der sachgerechten Aufteilung),
- 59     ▪ Prüfung der Spartenrechnung
- 60     ▪ Prüfung der Trennungsrechnung nach EU-Beihilferecht
- 61 Auf die Beauftragung mit optionalen Leistungen hat der Auftragnehmer keinen Anspruch.
- 62
- 63 Im Falle einer Beauftragung wird eine jährliche allgemeine Unabhängigkeits-/Compliance-Erklärung  
64 eingefordert, aus der hervorgeht, dass die gesetzlichen und berufsrechtlichen Unabhängigkeitsan-  
65 forderungen an Abschlussprüfer eingehalten werden, einschließlich Angaben zu ggf. erbrachten  
66 Nichtprüfungsleistungen.
- 67 Prüfungsschwerpunkte werden vom Abschlussprüfer risikoorientiert festgelegt; hierzu erfolgt im  
68 Rahmen der Prüfungsvorbereitung mindestens ein Abstimmungsgespräch mit der Fachabteilung  
69 des Auftraggebers ca. 1 bis 2 Monate vor Prüfungsbeginn.
- 70 Die Vorort-Hauptprüfung der Jahresabschlüsse der Berichtsjahre hat jeweils circa im Monat März /  
71 April des Folgejahres zu erfolgen (Beginn und Ende) und muss innerhalb von 2 Wochen abge-  
72 schlossen sein.
- 73 Der endgültige Prüfungsbericht ist jeweils im Rahmen einer Verwaltungsratssitzung zu präsentieren  
74 und zu erläutern. Die Präsentation vor dem Verwaltungsrat muss im Hinblick auf Inhalt und Vor-  
75 tragsstil didaktisch so aufgearbeitet sein, dass sie für VR-Mitglieder ohne profunde betriebswirt-  
76 schaftliche Kenntnisse verständlich ist.
- 77 Der Vertrag umfasst die Prüfung des Jahresabschlusses 2026. Er kann vom Auftraggeber maximal  
78 viermal um jeweils 1 Jahr verlängert werden und endet spätestens mit der Prüfung des Jahresab-  
79 schlusses 2030.
-

## II. Teilnahmewettbewerb

### 1. Mit dem Teilnahmeantrag einzureichende Nachweise und Erklärungen

Mit dem Teilnahmeantrag sind die im Teilnahmeantrag unter Ziffer 3 als „*Vom Bewerber ausgefüllt / erforderlichenfalls eigenständig erstellt mit Bewerbung zu überreichen*“ aufgeführten Unterlagen einzureichen. Diese dortige Liste ist abschließend.

### 2. Bewerberfragen

Der Auftraggeber erteilt Auskünfte zu Bewerberfragen. Die Bewerber haben sich unmittelbar nach Erhalt der Vergabeunterlagen über deren Vollständigkeit zu versichern. Die Bewerber werden gebeten, Bewerberfragen und -hinweise spätestens bis zum

**29.05.2026**

**ausschließlich über die Vergabeplattform über den Button „Kommunikation“ im Menü einzureichen.**

Der Auftraggeber behält sich hierbei vor, Fragen, welche keinen direkten Bezug zur Eignungsprüfung haben, erst im Zuge der Aufforderung zur Angebotsabgabe zu beantworten, sofern diese hierfür eine Relevanz besitzen.

### 3. Form der Teilnahmeanträge

Eine Unterzeichnung der Unterlagen ist nicht notwendig. Wichtig ist jedoch, dass im Unterzeichnungsfeld der Name des Unternehmens und die Person angegeben werden, die die Erklärung für das Unternehmen abgibt.

Bei Bergwerksgemeinschaftserklärungen bzw. Verpflichtungserklärungen von Unterauftragnehmern muss erkennbar sein, dass diese Erklärungen vom Bergwerksgemeinschaftspartner bzw. Unterauftragnehmer abgegeben wurden (z. B.: Diese Erklärungen werden von den Bergwerksgemeinschaftsmitgliedern bzw. Unterauftragnehmern unterzeichnet und eingescannt mit dem Teilnahmeantrag eingereicht).

Die nachstehenden Hinweise zum Erstellen des Teilnahmeantrags, sind neben der Auftragsbekanntmachung sowie den Verfahrensbedingungen zu beachten.

Die Teilnahmefrist ist eine Ausschlussfrist und endet mit Ablauf der als Einreichungstermin festgesetzten Uhrzeit. Das Risiko des fristgerechten Zugangs liegt beim Bewerber.

#### **4. Teilnahmebedingungen gem. Auftragsbekanntmachung: Ausschlussgründe**

Der Bewerber hat schriftliche Eigenerklärungen (siehe Eignungsformblatt, Anlage 4) folgenden Inhalts und Wortlautes abzugeben:

- a) Wir erklären, dass bezüglich unseres Unternehmens keine Ausschlussgründe nach § 31 Abs. 1 UVgO i. V. m. § 123 GWB vorliegen.
- b) Wir erklären, dass bezüglich unseres Unternehmens keine Ausschlussgründe nach § 31 Abs. 1 UVgO i. V. m. § 124 Abs. 1 Nr. 1 – 4 und Abs. 2 GWB vorliegen.
- c) Wir erklären, dass die Voraussetzungen für einen Ausschluss nach § 19 Absatz 1 MiLoG nicht vorliegen. Wir haben zur Kenntnis genommen, dass auch im Fall der vorstehenden Erklärung öffentliche Auftraggeber jederzeit zusätzlich Auskünfte des Wettbewerbsregisters nach § 19 Abs. 3 S. 2 MiLoG in der aktuell gültigen Fassung anfordern können und dass bei Aufträgen ab einer Höhe von 30.000 Euro der öffentliche Auftraggeber für den Bewerber/Bieter, der den Zuschlag erhalten soll, vor Zuschlagserteilung eine Auskunft aus dem Wettbewerbsregister nach § 19 Abs. 4 MiLoG einholen muss.
- d) Wir erklären, dass im Wettbewerbsregister entsprechend § 2 Abs. 1 Nr. 4 WRegG keine rechtskräftigen Bußgeldentscheidungen mit einem Bußgeldwert von wenigstens 175.000 Euro wegen eines Verstoßes gegen § 24 Absatz 1 LkSG eingetragen sind und demnach die Voraussetzungen für einen Ausschluss nach § 22 Abs. 1 LkSG nicht vorliegen. Wir haben zur Kenntnis genommen, dass der öffentliche Auftraggeber vor Zuschlagserteilung bei Aufträgen ab einer Höhe von 30.000 Euro für den Bewerber/ Bieter, der den Zuschlag erhalten soll, eine Auskunft aus dem Wettbewerbsregister gemäß § 6 Abs. 1 WRegG einholen muss.
- e) Wir erklären, dass wir im Rahmen des EU-Sanktionspakets, auf Grund der Verordnung (EU) Nr. 833/2014 in veränderter Fassung nach Nr. 2026/124 vom 14. Januar 2026 (Artikel 5k Abs.1), nicht zu den folgenden genannten Personen, Organisationen oder Einrichtungen gehören:
  - a) russische Staatsangehörige, in Russland ansässige natürliche Personen oder in Russland niedergelassene juristische Personen, Organisationen oder Einrichtungen
  - b) juristische Personen, Organisationen oder Einrichtungen, deren Anteile zu über 50 % unmittelbar oder mittelbar von einer der unter Buchstabe a) genannten Organisationen gehalten werden, oder
  - c) natürliche oder juristische Personen, Organisationen oder Einrichtungen, die im Namen oder auf Anweisung einer der unter Buchstabe a) oder b) des vorliegenden Absatzes genannten natürlichen oder juristischen Personen, Organisationen oder Einrichtungen handeln,und verpflichten uns, keine Unterauftragnehmer, Lieferanten oder Unternehmen – wenn auf sie mehr als 10% des Auftragswerts entfällt – einzubinden, die mindestens einen der Tatbestände a) – c) erfüllen.

Zudem hat der Bewerber folgende weitere Eigenerklärungen abzugeben:

- Eigenerklärung zu Tarifreue, Mindestentlohnung und Sozialversicherungsbeiträgen gemäß Ausschreibungs- und Vergabegesetz des Landes Berlin, Anlage 8
- Eigenerklärung zur Einhaltung der ILO-Kernarbeitsnormen gemäß Ausschreibungs- und Vergabegesetz des Landes Berlin (siehe Anlage 9)

- Erklärung gemäß § 1 Absatz 2 der Frauenförderverordnung (siehe Anlage 10)
- Eigenerklärung zu weiteren personen-firmenbezogenen Daten (siehe Anlage 11)

## **5. Weitere Teilnahmebedingungen gem. Auftragsbekanntmachung: Eignungskriterien**

### ***Befähigung und Erlaubnis zur Berufsausübung***

#### **5.1. Nachweis gemäß § 1 WPO**

##### **a) Mindestanforderung:**

Der Bewerber hat nachzuweisen, dass er zur Erbringung von Wirtschaftsprüfungsleistungen rechtmäßig befugt ist. Der Nachweis ist zu führen durch

- die öffentliche Bestellung als Wirtschaftsprüfer oder die Anerkennung als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft gem. § 1 WPO oder
- eine gleichwertige Berechtigung zur Durchführung von Abschlussprüfungen als Abschlussprüfer oder Abschlussprüfungsgesellschaft nach den Rechtsvorschriften eines anderen EU/EWR-Mitgliedstaates.

Die Befähigung und Berechtigung muss zum Zeitpunkt des Fristendes für den Teilnahmeantrag vorliegen und während der gesamten Vertragslaufzeit aufrechterhalten werden.

##### **b) Bewertung im Rahmen der Bewerberreduzierung:**

Keine.

#### **5.2. Eintragung in ein relevantes Berufsregister**

##### **a) Mindestanforderung:**

Der Bewerber hat den Nachweis der Eintragung in ein einschlägiges Berufs- oder Handelsregister seines Niederlassungslandes (aufgelistet in Anhang XI der Richtlinie 2014/24/EU) oder einen gleichwertigen Nachweis der erlaubten Berufsausübung beizufügen (der Auszug soll zum Zeitpunkt des Fristendes für den Teilnahmeantrag nicht älter als 6 Monate sein).

##### **b) Bewertung im Rahmen der Bewerberreduzierung:**

Keine.

### ***Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit***

#### **5.3. Allgemeiner Jahresumsatz**

Gefordert ist eine Erklärung (siehe Eignungsformblatt) über den allgemeinen Jahresumsatz in Euro (netto) des Unternehmens in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren, d. h. für die Geschäftsjahre, welche in den Jahren 2023, 2024, 2025 abgeschlossen wurden. Ein Bestand des Unternehmens seit drei Jahren ist nicht Voraussetzung. Für Unternehmen, die weniger als drei Jahre

bestehen, sind die Erklärungen jeweils nur bezogen auf die bislang abgeschlossenen Geschäftsjahre abzugeben. Auf Verlangen sind geeignete Nachweise (z.B. Bilanzen und Jahresabschlüsse oder vergleichbare Dokumente) vorzulegen.

**a) Mindestanforderung:**

Der durchschnittliche allgemeine Jahresumsatz der letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahre (2023, 2024, 2025) muss mindestens 10 Mio. Euro (netto) betragen.

**b) Bewertung im Rahmen der Bewerberreduzierung:**

Keine.

**5.4. Spezifischer Jahresumsatz**

Gefordert ist eine Erklärung (siehe Eignungsformblatt) zum spezifischen Jahresumsatz in dem Tätigkeitsbereich des Auftrags: *Prüfungsleistungen gemäß § 316 HGB und § 53 HGrG* in Euro (netto) des Unternehmens in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren, d. h. für die Geschäftsjahre, welche in den Jahren 2023, 2024, 2025 abgeschlossen wurden. Ein Bestand des Unternehmens seit drei Jahren ist nicht Voraussetzung. Für Unternehmen, die weniger als drei Jahre bestehen, sind die Erklärungen jeweils nur bezogen auf die bislang abgeschlossenen Geschäftsjahre abzugeben. Auf Verlangen sind geeignete Nachweise (z.B. Bilanzen und Jahresabschlüsse oder vergleichbare Dokumente) vorzulegen.

**a) Mindestanforderung:**

Der durchschnittliche spezifische Jahresumsatz der Jahre 2023, 2024, 2025 im Tätigkeitsbereich des Auftrags: *Prüfungsleistungen gemäß § 316 HGB und § 53 HGrG* muss mindestens 180.000 Euro (netto) betragen.

**b) Bewertung im Rahmen der Bewerberreduzierung:**

Keine.

**5.5. Berufliche Risikohaftpflichtversicherung: Berufsstandsübliche Berufs-/Haftpflichtversicherung**

**a) Mindestanforderung:**

Gefordert ist die Erklärung (siehe Eignungsformblatt) einer bestehenden berufsstandsüblichen Vermögensschaden – Haftpflichtversicherung für Wirtschaftsprüfer mit Angabe der Deckungssumme je Versicherungsfall (pro Versicherungsfall mindestens vierfach maximiert):

- für Sach – und Vermögensschäden: mind. 1 Mio. Euro (pro Schadensfall)

mit Angabe des Versicherungsunternehmens. Die Versicherung muss den gesetzlichen Anforderungen der Wirtschaftsprüferordnung sowie den jeweils geltenden Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften entsprechen.

Alternativ kann eine Erklärung abgegeben werden, dass im Auftragsfall eine entsprechende Versicherung abgeschlossen wird.

Auf Verlangen sind geeignete Nachweise vorzulegen (Versicherungsnachweis nicht älter als sechs Monate zum Zeitpunkt der Einreichung des Teilnahmeantrags bzw. Bescheinigung eines Versicherers, dass eine Haftpflichtversicherung in dieser Höhe abgeschlossen werden kann).

**b) Bewertung im Rahmen der Bewerberreduzierung:**

Keine.

***Technische und berufliche Leistungsfähigkeit***

**5.6. Maßnahmen zur Sicherstellung der Qualität: Unternehmensdarstellung**

Der Bewerber hat eine Präsentation seines Unternehmens und ggf. die Einbeziehung von Unterauftragnehmern als gesondertes Dokument auf möglichst maximal 4 DIN A4-Seiten einzureichen.

**a) Mindestanforderung:**

Keine.

**b) Bewertung im Rahmen der Bewerberreduzierung:**

Keine.

**5.7. Referenzen zu bestimmten Dienstleistungen: Prüfungsleistungen nach § 316 HGB und § 53 HGrG**

Der Bewerber hat Unternehmensreferenzen einzureichen, die hinsichtlich Art und Umfang der Leistungen mit den ausgeschriebenen Leistungen vergleichbar sind.

Für die geforderten Referenzen stellt die Kontaktstelle ein Formular (siehe Eignungsformblatt) mit den Bewerbungsformblättern zur Verfügung, das von dem Bewerber genutzt werden soll.

Die Darstellung jeder Referenz muss folgende Angaben beinhalten:

- Name des Unternehmens/Bewerbers//Mitglieds der Bewerbergemeinschaft, welcher die Referenz erbracht hat
- Name und Adresse des Referenzauftraggebers sowie Benennung des dortigen Ansprechpartners mit Telefonnummer/E-Mail-Adresse



- Benennung des Referenzobjektes (Titel)
- Kurzbeschreibung des Referenzobjektes
- Erbringung der Referenzen in Bezug auf Leistungsart und -umfang. Als von Leistungsart und -umfang vergleichbare Referenzen werden von dem Auftraggeber ausschließlich folgende Leistungen angesehen:

**Leistungsart:**

- (1) Prüfung und Testierung des erweiterten Jahresabschlusses (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Lagebericht) nach den allgemeinen Grundsätzen zur Durchführung von Abschlussprüfungen (IDW PS 200) und den Rechnungslegungs- und Prüfungsgrundsätzen (IDW PS 201) sowie nach den gesetzlichen Vorschriften der §§ 316 ff. HGB. Die Berichterstattung erfolgte nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten (IDW PS 450 n.F.) und
- (2) Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung und der Geschäftsführung sowie die Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse in Anlehnung an § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG) (IDW PS 720) und der dazu ergangenen Grundsätze wie auch die Prüfung der Abwicklung des Wirtschaftsplanes und
- (3) Prüfung der rechnungslegungsrelevanten IT-Systeme und des eingesetzten Buchhaltungsverfahrens und
- (4) Leistungen wurden in den letzten 5 Jahren (Kalenderjahre 2020-2025) erbracht und
- (5) Referenzauftraggeber ist Studenten- /Studierendenwerk mit verschiedenen steuerlichen Sphären

**Leistungsumfang:**

- (1) Das Studenten- /Studierendenwerk betreut mindestens 50.000 Studierende
- (2) Referenzauftraggeber hat mehr als 400 Mitarbeitende
- (3) Prüfungsdauer der Vorort-Hauptprüfung von maximal 2 Wochen
- (4) Erfolgreiche Durchführung der Jahresprüfung an mindestens 2 aufeinanderfolgenden Jahren
- (5) Bilanzsumme mindestens 10 Mio. Euro

**a) Mindestanforderung:**

Gefordert sind mindestens drei Referenzen, die jeweils die dargestellte Leistungsart vollständig abdecken.

**b) Bewertung im Rahmen der Bewerberreduzierung:**

- (1) Die vorgelegten Referenzen werden jeweils zunächst auf die Erfüllung der geforderten Leistungsart geprüft. Eine Referenz kann im Hinblick auf den jeweiligen Leistungsumfang nur dann Berücksichtigung finden, wenn sie die Leistungsart vollständig abdeckt.
- (2) Die Bewertung der Referenzen erfolgt je Referenz hinsichtlich des Grads der Abdeckung des Leistungsumfangs.
- (3) Bei der Bewertung übt der Auftraggeber seinen subjektiven Bewertungsspielraum aus und nimmt eine Punktbewertung gemäß der *Bewertungsmatrix Teilnahmewettbewerb* in Ziffer II.7, dort Position 5.7. vor.

**5.8. Referenzen zu bestimmten Dienstleistungen: Prüfung Nachhaltigkeitsberichterstattung im Lagebericht**

Wünschenswert ist 1 Referenz.

Der Bewerber hat Unternehmensreferenzen einzureichen, die hinsichtlich Art und Umfang der Leistungen mit den ausgeschriebenen Leistungen vergleichbar sind.

Für die geforderten Referenzen stellt die Kontaktstelle ein Formular (siehe Eignungsformblatt) mit den Bewerbungsformblättern zur Verfügung, das von dem Bewerber genutzt werden soll.

Die Darstellung jeder Referenz muss folgende Angaben beinhalten:

- Name des Unternehmens/Bewerbers//Mitglieds der Bewerbergemeinschaft, welcher die Referenz erbracht hat
- Name und Adresse des Referenzauftraggebers sowie Benennung des dortigen Ansprechpartners mit Telefonnummer/E-Mail-Adresse
- Benennung des Referenzprojektes (Titel)
- Kurzbeschreibung des Referenzprojektes
- Erbringung der Referenzen in Bezug auf Leistungsart und -umfang. Als von Leistungsart und -umfang vergleichbare Referenzen werden von dem Auftraggeber ausschließlich folgende Leistungen angesehen:

**Leistungsart:**

- (1) Prüfungsleistungen und
- (2) Zeitraum der Leistungserbringung: Leistungen wurden in den letzten 5 Jahren (Kalenderjahre 2020-2025) erbracht

**Leistungsumfang:**

Prüfung von Lageberichten einschließlich Nachhaltigkeitserklärungen nach CSRD & VSME.

**a) Mindestanforderung:**

Keine.

**b) Bewertung im Rahmen der Bewerberreduzierung:**

- (1) Die vorgelegte Referenz wird zunächst auf die Erfüllung der geforderten Leistungsart geprüft. Eine Referenz kann im Hinblick auf den jeweiligen Leistungsumfang nur dann Berücksichtigung finden, wenn sie die Leistungsart vollständig abdeckt.
- (2) Die Bewertung der Referenz erfolgt hinsichtlich der vollständigen Abdeckung des Leistungsumfangs. Eine Referenz, die den Leistungsumfang vollständig abdeckt, erhält 10 Punkt, andernfalls 0 Punkte.

- (3) Die Wertung erfolgt gemäß der *Bewertungsmatrix Teilnahmewettbewerb* in Ziffer II.7, dort Position 5.8.

#### **5.9. Durchschnittliche jährliche Belegschaft**

Der Bewerber hat die Anzahl der festangestellten Mitarbeiter, bezogen auf Vollzeitstellen im Durchschnitt des gesamten Unternehmens der letzten drei Geschäftsjahre (2023, 2024, 2025) und davon die Anzahl der Beschäftigten im Tätigkeitsbereich: *Prüfungsleistungen gemäß § 316 HGB und § 53 HGrG* anzugeben (siehe Eignungsformblatt). Ein Bestand des Unternehmens seit drei Jahren ist nicht Voraussetzung. Für Unternehmen, die weniger als drei Jahre bestehen, sind die Erklärungen jeweils nur bezogen auf die bislang abgeschlossenen Geschäftsjahre abzugeben.

**a) Mindestanforderung:**

Keine.

**b) Bewertung im Rahmen der Bewerberreduzierung:**

Keine.

#### **5.10. Maßnahmen zur Sicherstellung der Qualität: Vergabe-, Vertrags- und Projektsprache**

**a) Mindestanforderung:**

Der Bewerber versichert (siehe Eignungsformblatt), dass die Vergabe- und Vertragskorrespondenz in deutscher Sprache erfolgt und die Projektsprache Deutsch ist.

**b) Bewertung im Rahmen der Bewerberreduzierung:**

Keine.

#### **6. Prüfung und Wertung der Teilnahmeanträge**

Für Einzelheiten zur Prüfung der Teilnahmeanträge wird auf die Verfahrensbedingungen verwiesen.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass Teilnahmeanträge, die die in den Eignungskriterien aufgestellten **Mindestanforderungen** nicht erfüllen, vom weiteren Verfahren ausgeschlossen werden.

Der Auftraggeber wird **mindestens 3 und max. 5 Bewerber** mit positiver Eignungsprognose für das weitere Verfahren auswählen.

Der Auftraggeber behält sich vor, bei Unterschreitung der Mindestzahl von drei zulassungsfähigen Bewerbungen, das vorliegende Vergabeverfahren aufzuheben oder zu modifizieren.

## 7. Bewerberreduzierung

Sollte die Prüfung ergeben, dass mehr als die angegebene maximale Anzahl an Bewerbern die geforderten Anforderungen erfüllen, so wird der Auftraggeber die zur Abgabe eines Angebotes aufzufordernden Bewerber auswählen, die die Eignungsvoraussetzung am besten erfüllen. Um dies zu ermitteln, wird der Auftraggeber jeweils die ausgewählten und in der unten dargestellten Tabelle aufgeführten Eignungskriterien als **Reduzierungskriterien** bewerten. Die Bewerber mit der höchsten Punktschme werden zur Angebotsabgabe aufgefordert. Bei einem Punktegleichstand zwischen zwei Bewerbern entscheidet das Los.

Darüber hinaus behält sich der Auftraggeber vor, auch weiter auf diejenigen 4 bzw. 3 Bewerber zu reduzieren, die am besten geeignet sind, wenn ein erheblicher Punktabstand zwischen dem 5.-platzierten Bewerber bzw. den 4.- und 5.-platzierten Bewerbern zu den ersten 3 bzw. 4 Bewerbern nach der Bewertungsmatrix besteht.

### Bewertungsschlüssel für Reduzierung

Zur Bewertung und Gewichtung der Eignungskriterien wird der Auftraggeber eine Bewertungsmatrix verwenden, mittels derer auf Basis der eingereichten Erklärungen/Nachweise/Angaben die Leistungsfähigkeit der Bewerber bewertet wird. Hierbei kann ein Bewerber **maximal 100 Punkte** erreichen, die sich auf die einzelnen Kriterien verteilen.

Der Bewertungsschlüssel – die maximale Bepunktung der einzelnen Angaben zu den Reduzierungskriterien – ist in der Bewertungsmatrix aufgeführt.

---

453

<b>Bewertungsmatrix Teilnahmewettbewerb</b>				
Reduzierungskriterien		Max. Punkte gemäß Bewertungs- schlüssel	Gewich- tungs- faktor	Maximal- Punkt- zahl
5.7.	Referenzen zu bestimmten Dienstleistungen: <b>Prüfungsleistungen nach § 316 HGB und § 53 HGrG</b>			
	Referenz 1	10	30	300
	Referenz 2	10	30	300
	Referenz 3	10	30	300
5.8.	Referenz zu bestimmten Dienstleistungen: <b>Prüfung Nachhaltigkeitsberichterstattung im Lagebe- richt</b>	10	10	100
<b>Gesamtsumme der Punkte</b>				<b>1000</b>

454

455 Beurteilung der Angaben zu den Reduzierungskriterien

456

457 Bei der Bewertung der der Referenzen gemäß Ziffer 5.7. übt der Auftraggeber seinen subjektiven  
 458 Beurteilungsspielraum aus und nimmt jeweils eine entsprechende Bewertung vor. Er wird dabei fol-  
 459 gende Punktevergabe der Bewertungsskala anwenden:

460

461 **Bewertungsskala:**

- 462 • **10 Punkte:** Hervorragende Darstellung / Leistungserwartung (der Bewerber präsentiert eine  
 463 Lösung, die die geforderten Anforderungen vollumfänglich und uneingeschränkt erfüllt)
- 464
- 465 • **8 Punkte:** Sehr gute Darstellung / Leistungserwartung (der Bewerber präsentiert eine Lö-  
 466 sung, die die geforderten Anforderungen mit geringfügigen Defiziten bzw. vereinzelt  
 467 Schwächen erfüllt)
- 468
- 469 • **6 Punkte:** Gute Darstellung / Leistungserwartung (der Bewerber präsentiert eine Lösung,  
 470 die die geforderten Anforderungen mit mehreren bzw. nicht lediglich geringfügigen Defiziten  
 471 und Schwächen erfüllt)
- 472
- 473 • **4 Punkte:** Mittelmäßige Darstellung / Leistungserwartung (der Bewerber präsentiert eine  
 474 Lösung, die die geforderten Anforderungen mit weitreichenden bzw. gewichtigen Defiziten  
 475 und Schwächen erfüllt)
- 476
- 477 • **2 Punkte:** Mangelbehaftete Darstellung / Leistungserwartung (der Bewerber präsentiert  
 478 eine Lösung, die die geforderten Anforderungen mit gewichtigen Defiziten und Schwächen  
 479 in allen Belangen erfüllt)

- **0 Punkte:** Ungenügende Darstellung / Leistungserwartung (der Bewerber präsentiert eine Lösung, die die geforderten Anforderungen in allen Belangen ungenügend bzw. unzureichend erfüllt)

Die Auftraggeberin behält sich vor, Teilnahmeanträge auszuschließen, bei denen mindestens eines der qualitäts- und/oder erfahrungsbezogenen Wertungskriterien nur mit 4 Punkten oder weniger bewertet wurde. Dies erfolgt vor dem Hintergrund, dass die Auftraggeberin nicht bereit ist, mangelbehaftete bzw. ungenügende Darstellungen / Leistungserwartungen zu bezuschlagen.

#### Ergebnis der Bewerberreduzierung

Der Auftraggeber wird auf Grundlage der dargestellten Bewerberreduzierung die bestplatzierten Bewerber (also diejenigen mit den höchsten Punktzahlen) gemäß den obigen Ausführungen zur Angebotsabgabe auffordern. Die übrigen Bewerber nehmen am weiteren Verfahren nicht mehr teil und werden hierüber informiert.

### III. Eckpunkte Verhandlungsvergabe

Nachfolgend werden die weiteren Eckpunkte der Verhandlungsvergabe kurz skizziert:

#### 1. Teilnehmer

Teilnahmeberechtigt sind die zur Angebotsabgabe aufgeforderten Bewerber bzw. Bewerbergemeinschaften.

#### 2. Beschreibung des Beschaffungsgegenstandes

Der Leistungsumfang bestimmt sich gemäß der im Teilnahmewettbewerb zur Verfügung gestellten Unterlagen sowie weiteren detaillierteren Unterlagen.

#### 3. Kommunikation während der Angebotsphase

Bieterfragen und Klarstellungen des Auftraggebers werden ausschließlich über die Vergabeplattform über den Button „Kommunikation“ im Menü geführt.

#### 4. Anforderungen an das Angebot

Die Anforderungen an die Angebotserstellung und der genaue zeitliche Ablauf werden mittels Angebotsaufforderung den ausgewählten Bewerbern eindeutig kommuniziert.

#### 5. Vertrag

Die Grundlage wird ein im Verlauf der Verhandlungsvergabe zu entwickelndes Vertragsverhältnis bilden. Dieser Vertragsentwurf wird auf die konkret zu erbringende Leistung angepasst werden.

#### 6. Verfahren

Der Auftraggeber wird mit denjenigen Bietern Verhandlungen aufnehmen, deren Angebote für einen Vertragsschluss hinreichend aussichtsreich erscheinen. Dies bedeutet, dass nicht zwingend mit sämtlichen Bietern, die ein wertungsfähiges Angebot abgegeben haben, auch Verhandlungen durchgeführt werden.

Der Auftraggeber behält sich vor, den Zuschlag auf der Grundlage der eingereichten Erstantgebote – ohne Nachverhandlungen – zu erteilen.

Die Bieter werden grundsätzlich zu einem Präsentations-/ ggf. Verhandlungstermin eingeladen. Im Nachgang zu den Bietergesprächen im Verhandlungstermin erhalten ggf. die Bieter, ggf. nach einheitlicher Fortschreibung der Vergabeunterlagen durch den Auftraggeber die Möglichkeit zur Angebotsoptimierung.

Nach Eingang der abschließenden Angebote wird der Auftraggeber überprüfen, welches Angebot nach Maßgabe der bekannt gegebenen Zuschlagskriterien das wirtschaftlichste ist. Sollte sich wider Erwarten herausstellen, dass die Komplexität der Aufgabenstellung zusätzliche Verhandlungsrunden erforderlich machen sollten und/oder eine sukzessive Verengung des Bieterkreises zweckmäßig ist oder aus wichtigen Gründen eine Abweichung von der vorgeschriebenen Vorgehensweise notwendig erscheint, behält sich der Auftraggeber vor – nach Unterrichtung der Bieter – das Verfahren entsprechend zu modifizieren.

## **7. Wertung der Angebote**

Das wirtschaftlichste Angebot des Ausschreibungsverfahrens wird nach folgenden Kriterien ermittelt (eine präzise Darlegung der diesbezüglichen Anforderungen und die Auswertung wird den ausgewählten Bewerbern mit der Angebotsaufforderung kommuniziert):

- Preis 60 %
- Qualität 40 %